

Angeklagter schweigt

Hat Gastwirt 13-Jährige vergewaltigt?

■ von Bernd Bude

Limburg/Dornburg. Die 18-Jährige schluchzt und weint und ringt im Zeugenstand um Fassung. Laut Anklage, die Staatsanwältin Bettina Kilian verlesen hatte, ist die junge Frau vom ehemaligen Lebensgefährten ihrer Mutter zwischen 1996 und 2003 in 14 Fällen sexuell genötigt, missbraucht und vergewaltigt worden.

Der Angeklagte ist in Hadamar geboren und betreibt in einem Dornburger Gemeindeteil ein Kiosk und eine Gaststätte. Der 40-Jährige ist Vater zweier Kinder im Alter von sechs und elf Jahren und seit 1998 geschieden. Zu den ihm vorgeworfenen Taten schweigt er.

Der Angeklagte begann 1996 eine Beziehung mit der Mutter des mutmaßlichen Opfers, das damals neun Jahre alt war. Er hielt sich mit der Frau und einem gemeinsamen Kind meist in der Wohnung der Partnerin in einem Dornburger Ortsteil auf. Die Neunjährige unterstand oft der Aufsicht des Mannes und begleitete diesen sowohl zu Fußballspielen als auch in die Pferdeställe der Mutter in der Nähe des Wohnorts. Der Angeklagte selbst verfügte noch über eine Wohnung in einem Ort der Verbandsgemeinde Wallmerod.

1996 näherte sich der Angeklagte dem Mädchen laut Staatsanwältin Bettina Kilian zunächst mit anzügli-

chen Bemerkungen und fasste sie hin und wieder an den Po oder massierte ihr den Rücken. Die Übergriffe sollen sich dann gesteigert haben. Schließlich soll er das Mädchen im Alter von 13 Jahren vergewaltigt haben.

Zu seinen persönlichen Verhältnissen äußerte der 40-Jährige, er habe ohne Schulabschluss zunächst eine Maurerlehre absolviert und dann als Kraftfahrer gearbeitet. Seit einiger Zeit führe er eine Gaststätte und ein Kiosk. Seine Ehefrau habe er 1994 kennen gelernt und geheiratet. 1998 sei er ge-

schieden worden. Die Mutter des mutmaßlichen Opfers sei jedoch nicht der Grund für die Trennung von seiner Frau gewesen.

Das mutmaßliche Opfer erzählte im Zeugenstand von den Misshandlungen. Anfangs habe sie gedacht, die Klapse auf ihren Po seien Spaß gewesen, dann habe sie gemerkt, wie der Mann immer mehr in ihre Privatsphäre eingedrungen sei. „Er hat mich sogar von seinen Fußball-Kameraden beobachten lassen“, sagte die junge Frau. Und als sie einmal geraucht habe, habe der Angeklagte ihr gedroht, dies ihrer Mutter zu sagen. Die sexuellen Übergriffe habe sie über sich ergehen lassen. „Ich habe gehofft, dass es so schnell wie möglich vorbei ist.“

Die Verhandlung wird am Freitag um 8.30 Uhr fortgesetzt.



Gerichtsreport